

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Stadt Haan
am Dienstag, dem 28.09.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00

Ende:
19:25

Vorsitz

Stv. Vincent Endereß

CDU-Fraktion

AM Robert Abel

Stv. Anette Braun-Kohl

AM Tim Feisel

AM Manfred Kupke

Vertretung für AM Dr. Anne Selders

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey

Stv. Jörg Dürr

Stv. Martin Haesen

AM Marek Kasper

WLH-Fraktion

AM Sascha Borntträger

Stv. Meike Lukat

Stv. Nadine Lütz

GAL-Fraktion

AM Jörg-Uwe Pieper

Stv. Andreas Rehm

Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für Stv. Jochen Sack

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert

Vertretung für AM Angela Brüntrup

Schriftführung

Herr Thorsten Fischer

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

Vertretung für Herrn Karlo Sattler

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budyh

Vertretung für Herrn Matthias Piegeler

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StA Daniel Jonke

VA Simon Kalthoff

Frau Anja Klöckener

TA Guido Mering

VA Heike Ries

StBR Martin Stolz

Vertreter der Polizei

PHK Wolfgang Nellen

Gäste

AM Britta Sawukaytis

Der **Vorsitzende Stv. Endereß** eröffnet um 17:05 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Stadt Haan (als Fortsetzung der 6. Sitzung vom 08.09.2021). Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Das Ende der Sitzung wird auf 20:00 Uhr beschränkt.

TA Fischer wird als kommissarischer Schriftführer für den heutigen Ausschuss bestätigt.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Zur Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen.

Öffentliche Sitzung

- 1./ Publizierung von Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch im regelmäßigen Turnus**
Vorlage: 65/013/2021
-

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

- 2./ Modellprojekt Intelligentes Beleuchtungskonzept**
hier: Bürgerantrag der Junge Union Haan vom 16.05.2021
Vorlage: 66/029/2021
-

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl stimmt dem Beleuchtungskonzept zu und bittet um Umsetzung.

Stv. Dürr begrüßt das Konzept ebenfalls, zeigt sich jedoch irritiert über den Ortstermin (zukünftiger Termin bei der Westnetz).

Stv. Lukat ist verwundert über die geringe Anzahl an Straßen und wünscht eine Erweiterung auf mehrere Bereiche im Stadtgebiet. Außerdem bittet sie um die Darstellung der finanziellen Auswirkungen des Projektes.

Stv. Rehm unterstützt die Teststrecke und folgt dem Antrag im Falle der Beleuchtung.

TA Mering erläutert die Kosten und warum der Termin nur mit dem Antragsteller geplant sei. Die Verwaltung ist aber durchaus bereit, von jeder Fraktion einen Vertreter zum Termin mitzunehmen.

Beschluss:

Der Termin bei der Westnetz wird mit je einem Vertreter der Fraktionen durchgeführt und anschließend wird für einen folgenden Ausschuss eine Sitzungsvorlage erstellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**3./ Neue Ortsbuslinie
Entscheidung über eine Liniennetzvariante
Vorlage: 61/030/2021**

Protokoll:

Stv. Dürr berichtet über die Varianten des UA ÖPNV und dass Variante 2 weiterverfolgt werden soll.

Stv. Rehm bedauert, dass dem Ausschuss die Varianten nicht vorgestellt wurden und lehnt Variante 2 ab.

Stv. Lukat folgt Herrn Rehm und ist auch der Meinung, dass die Vorlage nicht ausreichend ist für eine Beschlussfassung.

Der Vorsitzende Endereß regt an, dass der TOP vertagt werden sollte bis alle Varianten dem Ausschuss vorgestellt werden können. Er erklärt die Historie der Vorlage und sieht auch, dass der Status Quo für eine Abstimmung nicht erreicht ist.

Stv. Dürr erklärt sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Der TOP wird ohne Abstimmung verlassen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**4./ Radweg Sandbachtal
hier: Einbringung der Vorentwurfsplanung
Vorlage: 66/028/2021**

Protokoll:

Stv. Lukat erklärt, dass sie komplett gegen den Ausbau stimmen wird. Die Vorentwurfsplanung soll nicht weiter geführt werden. Sie ist gegen die Neuanlage eines Radweges durch die Natur und verweist auf die immer noch nicht umgesetzte Markierung des Radschutzstreifens auf der B228. Außerdem weist sie auf die bereits gefassten Beschlüsse zum Sandbachtalradweg hin.

Stv. Braun-Kohl begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, möchte aber auch keine Schneise durch Biotope haben.

Stv. Rehm lehnt auch einige Teilabschnitte ab, plädiert aber für die Vorstellung und Erläuterung der einzelnen Abschnitte durch die Verwaltung.

Stv. Ruppert ist für ein Radwegesystem abseits des motorisierten Verkehrs.

Der **Vorsitzende Stv. Endereß** begrüßt die Vorstellung der Streckenführung.

Stv. Lukat weist nochmals auf die bereits gefassten Beschlüsse zum Sandbachtalradweg hin.

Stv. Dürr befürwortet den Vorschlag der GAL die Teilstrecke mit den Alternativen erläutern zu lassen und dann einzeln zur Abstimmung zu bringen.

TA Bittermann stellt abschnittsweise die Vorplanung vor.

1. Abschnitt: Schillerpark

Stv. Braun-Kohl spricht sich für Variante 1 aus, ggfs. mit einer Erweiterung.

Stv. Rehm bevorzugt auch Variante 1

Stv. Dürr hat Bedenken bei Variante 2 und fragt nach einer alternativen Wegeföhrung Richtung Tiefgarage Schillerstraße. Befürwortet sonst aber eher Variante 1.

Stv. Zerhusen-Elker weist auf die Problematik mit dem Spielplatz hin.

AM Pieper fragt, ob bei der Planung die starke Steigung im Anstieg zur Querung Schillerstraße von der Ostseite aus bedacht wurde.

TA Bittermann erklärt, dass dies bekannt sei, es aber aufgrund der Zwangspunkte problematisch sei die Steigung zu verringern

Herr **Dr. Brockmeyer** fragt später nochmal nach, ob die Variante 2 ein reiner Radweg wird, dies verneint **TA Bittermann**.

Variante 1 soll weiterverfolgt werden.

2. Abschnitt: Dornerfeld/ Neustraße/ Schärerweg

Stv. Rehm sieht aktuell Konfliktpotential zwischen den unterschiedlichen Nutzern und erkennt dies auch nach dem Ausbau. Er hält die Strecke dennoch für attraktiv im Freizeitbereich.

Stv. Lukat verweist auf die schmale Wegbreite (2,50 m) und dass hier ein gemeinsamer Geh-/Radweg geplant ist. Sie sieht diese Konflikte aber auch über die gesamte Strecke.

Stv. Zerhusen-Elker lehnt Variante 2 ab.

AM Abel hofft bei einer gemeinsamen Wegenutzung auf die Rücksichtnahme der verschiedenen Benutzer.

Variante 1 soll weiterverfolgt werden.

3. Abschnitt: Schärerweg/ Talstraße/ Riethmacher Weg

TA Bittermann erklärt, dass hier der schwierigste Punkt in der Weiterführung auf der Talstraße liegt und stellt die 5 Varianten vor.

Stv. Rehm lehnt Variante 3 (Schutzstreifen) ab, da dieser in einer Tempo 30-Zone nicht erlaubt ist. Er plädiert für einen Mischverkehr, bestenfalls in der Variante 2 (Fahrradstraße).

Stv. Braun-Kohl bevorzugt auch die Variante 2, insbesondere wegen der Geschwindigkeitsreduzierung.

Stv. Dürr stimmt auch für Variante 2 und verweist auf das Modellprojekt „Fahrradstraße“. Er wünscht sich eine Veränderung im Verkehr.

Stv. Ruppert stimmt für Variante 2.

Stv. Lukat fragt nach einer Stellungnahme der Polizei zur Fahrradstraße, bzw. der Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörde.

Herr Nellen kann nur eine Einschätzung abgeben, weist aber auf die Geschwindigkeitsmessungen hin. Er befürwortet eine deutliche, bauliche Abgrenzung der Fahrradstraße zum Rest der Talstraße. Grundsätzliche Voraussetzung ist die rechtliche Grundlage.

TA Mering erklärt das die rechtliche Prüfung erfolgt ist, die Ausarbeitung der Details jedoch erst in der Entwurfsphase geschieht. Hier läuft auch dann erst die Ausarbeitung mit der Straßenverkehrsbehörde.

Variante 2 soll weiterverfolgt werden, vorbehaltlich der rechtlichen Grundlage.

4. Abschnitt: Böttinger Straße

Stv. Braun-Kohl fragt nach den Kosten und bevorzugt Variante 1 (Brücke).

TA Mering eräutert die Kosten der einzelnen Varianten betont aber, das der Weg über eine Berme einfacher ist.

Stv. Dürr folgt TA Mering und ist für die Variante mit einer Berme.

Stv. Rehm weist auf einen früheren Beschluss der Führung über eine Berme hin.

Stv. Lukat weist ebenso auf diesen Beschluss hin

Der **Vorsitzende Endereß** fragt nach der Höhenlage der Berme.

TA Bittermann erklärt, dass diese unterhalb des Niveaus der Böttinger Straße liegt.

Variante 2 oder 3 soll weiterverfolgt werden.

5. Abschnitt: Buschhöfen

Stv.Rehm ist gegen Variante 1 und 2, bevorzugt Variante 3, aber mit einer Alternativführung ohne das Bachtal.

Stv. Braun-Kohl ist auch für Variante 3, auch mit einer Alternativführung nicht im Bachtal oder einer Option über die Deller Straße.

Stv.Dürr ist gegen Variante 1 und 2 und stimmt für Variante 3, möchte die Alternative über die Deller Straße erörtert haben und weist auf den rechtwinkligen Knick hinter der Unterführung hin.

TA Mering hält die Option Deller Straße für möglich.

Stv. Lukat bevorzugt Variante 3, weist jedoch darauf hin, dass die Option Deller Straße im oberen Bereich auch bereits ausgebaut ist.

Stv. Braun-Kohl bittet um eine zusätzliche Ausarbeitung der Variante Deller Straße.

Dr. Brockmeyer weist bei der Option auf einen möglichen Konfliktpunkt mit den Anwohnern des Friedensheims hin.

Stv. Rehm sieht hier keine Probleme, erläutert einen Alternativtrassenvorschlag und gibt zu Bedenken, dass bei der Alternative Dellerstraße die weitere Wegeführung bis Hilden komplett neu geplant werden muss. Hier sollte eine Strecke gefunden werden, die für Fahrradfahrer aus- bzw. umgebaut werden kann.

Stv. Lukat verweist auf eine bereits bestehende Trasse Richtung Forstweg.

Stv. Dürr befürwortet eine alternative Ausarbeitung der Trasse über die Deller Straße.

Beschluss:

Die Wegeführung von der Innenstadt (Schillerpark) bis zur Bahnunterführung Buschhöfen wird gemäß Beratung im Ausschuss beschlossen. Ab der Bahnunterführung soll die Verwaltung eine zusätzliche Variante über die Deller Straße erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen
14 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen

5./ Parksituation auf der südlichen Ohligser Straße hier: Antrag der FDP Ratsfraktion vom 29.07.2021 zur Aufbringung einer Markierung und Gestattung des halbhüftigen Parkens auf dem Gehweg der Ohligser Straße (erstmalige Beratung)

Protokoll:

Stv. Ruppert erläutert den Grund des Antrages.

Stv. Dürr unterstützt den Vorschlag, würde aber gerne noch in Richtung Süden erweitern und bittet die Verwaltung um Lösungen.

Stv. Lukat sieht hier keine Verbesserungen für den Rad- und Fußgängerverkehr und weist auf die fehlende und dringend benötigte Stellplatzsatzung hin.

Stv. Rehm sieht auch keine Verbesserung für den Rad- und Fußgängerverkehr und lehnt daher den Antrag ab.

TA Mering weist auf die aktuelle Planung der Nebenanlagen an der Ohligser Straße hin. Die Regelung des ruhenden Verkehrs wird auch durch den Ausbau nicht besser, da es keinen Konsens mit dem Straßenbaulastträger der Fahrbahn (Landesbetrieb Straßen NRW) gibt. Dieser gestattet kein halbhüftiges Parken und somit auch keine Markierung auf der Fahrbahn.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Straßenabschnitt der Ohligser Straße von der ehemaligen Gaststätte Am Brunnen bis etwa 200 m in südlicher Richtung auf dem östlichen Gehweg eine Markierung aufzubringen, die den Gehweg in zwei Bereiche teilt. Dabei soll zwischen den angrenzenden Grundstücken und der Markierung ein ca. 2 m breiter Geh- und Radweg bestehen bleiben. Der restliche, an die Fahrbahn angrenzende Streifen soll für halbhüftiges Parken freigegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
1 Ja / 11 Nein / 4 Enthaltungen

**6./ Sachstandsbericht Neubaugebiet Am Teichkamp - sicheres Spielen und sicherer Schulweg
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 18.07.2021 (erstmalighe Beratung)**

Protokoll:

Stv. Lukat erläutert den Grund für den Antrag.

Die **Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke** regt an, dass eine Vorlage durch die Verwaltung für den nächsten Ausschuss erstellt wird.

Stv. Dürr sieht eine Vorlage, deren Teilpunkte in den jeweiligen Fachausschüssen behandelt werden können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erstellt **eine** Vorlage für den TOP. Die jeweiligen Fachausschüsse diskutieren und beschliessen dann die Teilpunkte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die Anfragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet und liegen im Ratsinformationssystem vor.

Herr Nellen eräutert die Zahlen zu den Unfallhäufigkeiten. So waren diese in 2020 stark angestiegen, in 2021 jedoch wieder abgefallen. **Herr Nellen** weist darauf hin, dass hier ein Zusammenhang mit den vielen Baumaßnahmen bestehen könnte.

8./ Mitteilungen

- **Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung eines Brückenbauwerks über die DB-Strecke und den Bau eines Kreisverkehrsplatzes der L 357 in Haan-Gruiten**
 - **Teilnahme an der Mobilitätsbefragung**
 - **Mitglied im Klima-Bündnis und ICLEI**
 - **Begehung Schulhof Grundschule Mittelhaan**
-

Protokoll:

Die Mitteilungen wurden durch die Verwaltung schriftlich verfasst und liegen im Ratsinformationssystem vor.

Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung eines Brückenbauwerks über die DB-Strecke und den Bau eines Kreisverkehrsplatzes der L 357 in Haan-Gruiten.

Teilnahme an der Mobilitätsbefragung

Mitglied im Klima-Bündnis und ICLEI

Begehung Schulhof Grundschule Mittelhaan

Der **Vorsitzende Stv. Endereß** weist auf die Bürgerinformationsveranstaltung Buschhöfen hin. Er ergänzt, dass der nächste Ausschusstermin in der Woche der Müllvermeidung liegt und regt einen Ortstermin an.

Stv. Lukat erwähnt diesbezüglich den jährlich stattfindenden Dreckwegtag.